



Freiwillige Feuerwehr **Kirchweyhe**



FESTSCHRIFT



100 Jahre

21. Mai 1911 – 21. Mai 2011

Der neue FORD FOCUS. Starten Sie ein Auto und so viel mehr.

Denkt an Sie.
Das Verkehrsschild-Erkennungssystem.

Denkt für Sie.
Der Fernlicht-Assistent.

Denkt auch an andere.
Active City Stop.

Denkt, damit Sie sich auf
den Fahrspaß konzentrieren
können. Richtungweisende
Spitzentechnologien

Abbildung zeigt Wunschausstattung gegen Mehrpreis.

DER NEUE FORD FOCUS TREND

Audiosystem CD mit USB-Schnittstelle und Audio-Fernbedienung, Bordcomputer mit Verbrauchs- und Kilometeranzeige, Klimaanlage manuell, Außenspiegel beheizbar, Zentralverriegelung mit Fernbedienung.

Bei uns für

€ 19.940,00¹



Kraftstoffverbrauch (in l/100 km nach RL 80/1268/EWG oder VO (EC) 715/2007): Ford Focus: 8,0 (innerorts), 4,7 (außerorts), 5,9 (kombiniert); CO₂-Emissionen: 136 g/km (kombiniert). Vorläufige technische Daten.

Bruno Krohm Kraftfahrzeuge GmbH & Co. KG

Soltauer Straße 9
29633 Münster
Telefon 05192/2316

¹ Angebot gilt für ein Fahrzeug mit 1,6 l Ti-VCT 77 kW (105 PS).

Inhaltsverzeichnis

Grußworte	4 – 8
Die Geschichte bis 1985	7 - 25
Ab 1985 bis heute	26 – 61
Jugendfeuerwehr	48 - 50
Kinderfeuerwehr	55 – 56
Unser Förderverein	62 – 63

Der Abschnitt bis 1985 ist ein Auszug aus der Festschrift vom 75 jährigem Jubiläum verfasst von Carsten-Uwe Schulz.

**Verantwortlichkeit:
Das Kommando der Feuerwehr Kirchweyhe
Organisationsteam
Horst Müller
Norbert Kuhlmann
André Meiritz
Laura Meiritz
Max Schulz
Dietmar Krause**

Grußworte des Bürgermeister der Stadt Uelzen



Die Freiwillige Feuerwehr Kirchweyhe feiert in diesem Jahr sein 100-jähriges Bestehen. Hierzu gratuliere ich im Namen der Kreisstadt Uelzen herzlich.

Der frühere Bundespräsident Richard von Weizsäcker hat die Feuerwehren einmal als „...die früheste, lebendigste und mutigste Bürgerinitiative“ bezeichnet. Unsere Feuerwehren sind tatsächlich ein wichtiger Bestandteil der Traditionspflege, ein Ort, an dem gemeinschaftliches Wirken und Kameradschaft erlebbar gemacht werden. Gerade in den Ortsteilen prägen die Feuerwehren das gesellschaftliche Leben entscheidend mit und nehmen oft auch andere wichtige Aufgaben der örtlichen Gemeinschaft wahr.

Wenn man die letzten 100 Jahre zurückblickt, wird man feststellen, dass sich die Arbeit der Feuerwehren stark verändert hat. Wo es früher hauptsächlich darum ging Brände zu löschen, werden die Feuerwehren heute in vielen unterschiedlichen Bereichen gebraucht. Sei es bei Umwelt- oder Naturkatastrophen, Chemie- und anderen Unfällen oder der Rettung einer Katze aus dem Baum. Ich möchte mich bei Ihnen bedanken, dass Sie sich mit großem Engagement für das Wohl Ihrer Mitbürgerinnen und Mitbürger einsetzen. Wie selbstverständlich ist die Feuerwehr bei einer Vielzahl von Not- und Unglücksfällen zur Stelle und die Feuerwehrmänner und -frauen riskieren dabei mitunter ihre eigene Gesundheit und ihr Leben.

Allen Organisatoren, Mitwirkenden und Gästen wünsche ich ein schönes Fest. Erhalten Sie sich ihre Kameradschaft und seien Sie sicher, dass Ihre Arbeit und Ihr persönlicher Einsatz auch bei unserer Bevölkerung hohes Ansehen genießt.

Mögen Sie alle stets gesund und wohlbehalten aus Ihren Einsätzen zurückkehren.

A handwritten signature in black ink, which appears to read 'Otto Lukat'.

Otto Lukat
Bürgermeister

Grußworte des Ortsbürgermeister



1.

"Gott zur Ehr - dem Nächsten zur Wehr" dürfte der Leitsatz der Freiwilligen Feuerwehr Kirchweyhe bei der Gründung am 19. Mai 1911 gewesen sein.

Die Feuerwehr kann somit auf eine lange Tradition großen Einsatzes, selbstaufgelegter Pflichterfüllung für das Hab und Gut und Leib und Leben der Bewohner des Ortes und der Gemeinden im Umfeld voller Stolz zurückblicken.

Wo früher der Ledereimer und Feuerhaken reichten; stehen moderne Lösch- und Rettungsgeräte bereit um die Sicherheit der Einwohner zu gewährleisten.

Die Freiwillige Feuerwehr Kirchweyhe ist ein Sinnbild für das soziale Verständnis der Bewohner und Ausdruck der Bereitschaft sich für das Wohlergehen der Mitbürger durch freiwilligen Dienst für das Gemeinwohl einzusetzen.

Feuerwehren gehören somit zu den ältesten Bürgerinitiativen.

Mein Dank und Respekt gilt den Gründern und deren Nachfolgern. Sie haben es immer verstanden Menschen für diesen Dienst an der Gemeinschaft zu begeistern.

Ich möchte daher allen Mitgliedern, Förderern und Gönnern für deren Engagement Danke sagen und baue darauf, dass diese sich auch in Zukunft, wie ich hoffe, mit auch vielen neuen freiwilligen Mitstreitern sich zum Wohle unserer Ortsteile einsetzen.

Dank sagen möchte ich auch den Familien und Arbeitgebern der Feuerwehrekameradinnen und Kameraden. Ohne deren Verständnis, Unterstützung und Hilfe wäre sicherlich die effektive Arbeit der Feuerwehr nicht möglich.

Es freut mich besonders, dass die Feuerwehren unseres Ortsteils für diese Ziele zusammenstehen und gemeinschaftlich die Förderung und Ausbildung für die Feuerwehr betreiben.

Die Freiwillige Feuerwehr Kirchweyhe präsentiert sich als gut ausgerüstete, hoch motivierte und einsatzbereite Einheit auf die sich die Bewohner der Ortsteile und der Stadt verlassen können.

Die Mitglieder des Orsrates Kirch - und Westerweyhe stehen zu den Wehren unserer Ortsteile.

Der Jubiläumsveranstaltung wünsche ich einen harmonischen, kameradschaftlichen und erfolgreichen Verlauf. Sie mögen ein gelungener Start für die nächsten Jahre sein.

Herzlichst

Hans-Jürgen Stöcks
Ortsbürgermeister

Grußworte des Stadtbrandmeister



Vor 100 Jahren standen nur Männer, heute Frauen und Männer in Kirchweyhe bereit, das Hab und Gut der Bürger zu jeder Tages und Nachtzeit an 365 Tagen im Jahr zu schützen.

Als Stadtbrandmeister ist es mir eine große Freude, allen Kameradinnen und Kameraden die herzlichsten Grüße und Glückwünsche der Feuerwehren der Stadt Uelzen zu übermitteln. Feuerwehrdienst ist Ehrendienst im Gemeinwesen und gerade in der Freiwilligkeit liegt der große Stellenwert unserer Organisation.

Klimatische Veränderungen und rasante Veränderungen im Bereich der Computer-Technik und Wissenschaft erfordern eine entsprechende Einsatztaktik und Ausbildung. Die Bevölkerung kann sich, die Vertrauenswerte in Umfragen bestätigen dieses, auf Ihre Feuerwehren verlassen.

Den Kameraden der Feuerwehr Kirchweyhe mit Ihrem Ehe – und Lebenspartnern wünsche ich viel Freude und ein gutes Gelingen der Veranstaltungen zum 100-jährigen Jubiläum.

Axel Ziegeler

Stadtbrandmeister

Grußworte des Ortsbrandmeisters



In diesem Jahr kann die Freiwillige Feuerwehr Kirchweyhe nun mehr auf 100 Jahre zurück blicken. Wir zählen somit zu den ältesten Freiwilligen Feuerwehren in der Stadt und im Landkreis Uelzen. 100 Jahre Freiwilligkeit heißt 24 Stunden am Tag ehrenamtlich für die Sicherheit der Bevölkerung da zu sein.

25 Jahre sind seit dem letzten Jubiläum vergangen. In dieser Zeit haben sich nicht nur der Ausrüstungsstand der Wehr, sowie das Aufgabenspektrum verändert.

Auch die Orte Kirch- und Westerweyhe haben sich weiter entwickelt.

Die Feuerwehren Kirch- und Westerweyhe bestreiten mittlerweile alle Einsätze gemeinsam und wir haben neben der Jugendfeuerwehr die erste Kinderfeuerwehr im Landkreis gegründet.

Nach wie vor versieht die Feuerwehr freiwillig und ehrenamtlich ihren Dienst und unsere Bürger und Betriebe können sich auf Ihre Feuerwehr verlassen.

Die Ziele der Gründer unserer Wehr sind dabei auch heute uneingeschränkt gültig:

Schnelle Hilfe für den Nächsten in der Not durch „Retten, Löschen, Bergen, Schützen“

Der Stadt Uelzen danke ich, dass Sie uns trotz schlechter Haushaltslage die notwendige Ausstattung zu Erfüllung unserer Aufgaben zur Verfügung gestellt hat.

Ich wünsche unserer Wehr und allen Gästen ein schönes Jubiläumsfest.

In den Dank anlässlich unseres Jubiläums möchte ich ausdrücklich unsere Familien und Angehörigen einschließen. Ohne Ihr andauerndes Verständnis könnte der Feuerwehrdienst nicht in dieser Form geleistet werden.

Mit kameradschaftlichen Grüßen

N. Kuhlmann

Norbert Kuhlmann
Ortsbrandmeister

Gründung

1863 – 1911

Am 19. Mai 1911 wurde die Freiwillige Feuerwehr in unserem Ort gegründet. Aber schon lange Zeit vorher gab es in Kirchweyhe eine Pflicht- oder Zwangsfeuerwehr, so daß wir heute auf fast 125 Jahre Feuerwehrgeschichte in Kirchweyhe mit Stolz zurückblicken können.

Im Jahre 1863 wurde die erste Handdruckspritze von dem Uelzener Pumpen- und Spritzenbauer Herholtz angeschafft.

Diese Spritze arbeitete bis in die fünfziger Jahre noch tadellos und kam bei so manch einem Brand zum Einsatz.

Nach Aufzeichnungen meines Großvaters, Hermann Schulz (1896 - 1966) haben sich damals schon die Besitzer zusammengefunden und sich zunächst freiwillig für den Dienst am Allgemeinwohl und gegenseitigem Schutz an Hab und Gut gestellt. Der erste persönliche Ausrüstungsgegenstand war eine silbergraue, wasserdichte Schirmmütze mit dem Aufdruck "Kirchweyhe". Ein Exemplar dieser Mütze befindet sich in meinem Besitz. Im Jahr 1898 wurden braune Uniformröcke mit rotem Kragen angeschafft, die von den Kameraden selbst bezahlt wurden und die bis dahin getragenen Armbinden ablösten. Helme, Gurte und Beile wurden von der Gemeinde beschafft.

Pflichtfeuerwehr

In einer Gemeindeversammlung vom 20. April 1902 wird das Ortsstatut für die Landgemeinde Kirchweyhe über die Bildung einer Pflichtfeuerwehr beschlossen und vom Gemeindevorsteher Friedrich Hoevermann sen. unterzeichnet. Damit mußte jeder männliche Einwohner vom 16. bis zum 65. Lebensjahr, ausgenommen Schullehrer und Gendarmen, an den Übungen und Feuerbekämpfungen teilnehmen.

Die Kommandogewalt über die Zwangsfeuerwehr oblag dem Gemeindevorsteher, der hiermit ein anderes Gemeindemitglied, nach Bestätigung durch das Landratsamt, beauftragen konnte. Da zu jener Zeit noch keine Protokolle geführt wurden, muß ich mich hier auf ein Manuskript meines Großvaters stützen, in dem er, nach Aussagen alter Kirchweyher Bürger, die Führer der Zwangsfeuerwehr nannte: der erste Brandmeister soll der Achtelhöfner Heinrich Moritz, Haus-Nr. 5, gewesen sein. Ihm folgte der Achtelhöfner Heinrich Grots, Haus-Nr. 7. Grots kehrte 1870/71 als Unteroffizier aus dem Frankreich-Feldzug zurück (damals eine beachtliche Stellung im Militär) und war zudem auch stellvertretender Gemeindevorsteher. Sein Hof wird heute von Rudolf Wenzel bewirtschaftet. Letzter Brandmeister der Pflichtfeuerwehr war von 1903 bis 1911 der Vollhöfner Hermann Schulz sen., Haus-Nr. 10.

Aus dem Jahre 1904 stammt das erste Gruppenbild der Feuerwehr, auf dem sogar unser heute noch lebende Kamerad Heinrich Schulze als 5jähriges Kind, hinter seinem Vater versteckt, zu sehen ist. Von ihm konnte ich alle Namen der fotografierten Feuerwehrmänner erfahren.



1. Reihe v.l.n.r.: Georg Höppel, Georg Kuhlmann, Heinr. Koch, Heinr. Hillmer, Willi Woltmann, Heinr. Moritz, Wilh. Petersen, Friedr. Grell, Heinr. Grots, Bm. Herm. Schulz, Heinr. Hamborg, Friedr. Oetzmann, Willi Oetzmann, Friedr. Manning, Heinr. Schulze, Heinr. Hinrichs, Wilh. Marwede, Fr. Hoevermann

2. Reihe v.l.n.r.: Gastwirt Otto Hamborg, Friedr. Hilmer (Maschinen Hilmer), Herm. Moritz, Abbauer Adolf Hoevermann, Herm. Hamborg, Heinr. Schierwater, Heinr. Schütte, Gemeindevorsteher Friedr. Hoevermann sen., Albert Geffert



24 Std. erreichbar
Jörn Dreher
dreher-trocknungen

Mobil 01 60/80 71 925 • www.dreher-trocknungen.de

Telefon	Telefax	Kirchweyhe
05 81/97 12 936	05 81/97 12 937	Ostermarsch 12

Leckortung / Thermografie • Wasserschäden + Bautrocknung
Estrichdämmschicht • Wand- und Deckentrocknung
Absaugen von stehendem Wasser

Freiwillige Feuerwehr

Nachdem bereits eine Reihe von Pflichtfeuerwehren im Kreis Uelzen sich zu Freiwilligen Feuerwehren umgestalteten, arbeitete auch Brandmeister Hermann Schulz darauf hin. In dem nachstehend wiedergegebenen Protokoll wird die Umbildung der Pflichtfeuerwehr in die Freiwillige Feuerwehr beschlossen:

Kirchweyhe, 19. Mai 1911

Zum Zwecke der Gründung einer freiwilligen Feuerwehr aus den Reihen der Zwangsfeuerwehr wurde heute eine Versammlung im Buhrschen Gasthause durch den Brandmeister abgehalten. Sämtliche 19 Anwesende traten der Freiwilligen Feuerwehr bei. Die Wahlen ergaben folgendes Resultat:

Hauptmann

Willi Oetzmann, Haus-Nr. 1

Stellvertreter

Heinrich Schulze sen., Haus-Nr. 16

Führer d. Steigerabtlg.

Hermann Hamborg, Haus-Nr. 9

Rottenführer d. Steigerabtlg.

Heinrich Schütte, Haus-Nr. 6

Zugführer d. Spritzenabtlg.

Gastwirt Manecke, Haus-Nr. 15

Spritzenmeister

Willi Woltmann, Haus-Nr. 21

Kassenführer

Albert Geffert, Haus-Nr. 38

Schriftführer

August Buhr, Haus-Nr. 4

Infolge hohen Alters wurden ab Gründung der Freiwilligen Feuerwehr die Kameraden Heinrich Grots, Friedrich Oetzmann, Friedrich Manning, Heinrich Hinrichs, Heinrich Hillmer und Heinrich Koch nunmehr als passiv geführt und am 31. März 1913 zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Ohne Funktionen sind folgende Bürger in die Freiwillige Feuerwehr gewechselt bzw. neu eingetreten:

Hermann Schulz, Nr. 10

Friedrich Grell, Nr. 12

Hermann Koch jun., Nr. 6 Wilh. Schulenburg, Nr. 42

Wilh. Marwede jun., Nr. 11

Fr. Hoevermann, Nr. 2

Adolf Hamborg, Nr. 9

Heinrich Fabel, Nr. 48
Georg Meier, Nr. 32

Heinr. Grots jun., Nr. 7
Gustav Koch, Nr. 6
Hermann Fehlhaber, Nr. 41
Heinr. Schierwater, Nr. 39
Fritz Hartwig, Nr. 43
Heinrich Laage, Nr. 26
Willi Meyer, Nr. 25
Friedr. Schulenburg, Nr. 7b

Am 31. Oktober 1913, nachdem die alte Spritze 50 Jahre alt war, wurde eine neue Handdruckspritze von der Fa. Ronneburg, Uelzen, angeschafft. Mit dieser Pumpe konnte man sich damals schon sehen lassen. Leider wurde diese Pumpe in den sechziger Jahren verschrottet, da es an Unterstellmöglichkeit fehlte.



Die zweite Handdruckspritze von 1913 Foto von 1951 auf Störtenbüttel

Gerätehaus

1925 wurde von der Kirchweyher Feuerwehr das Spritzenhaus errichtet. In dem 1969 als Schulungsraum ausgebauten Anbau war über viele Jahre der örtliche Leichenwagen untergestellt. Der Raum diente zusätzlich der örtlichen Gendarmerie und der Gemeinde bis in die Nachkriegsjahre bei Bedarf auch zur nächtlichen Unterbringung von Herumtreibern und Asylanten. In dieser Zeit wurden sämtliche Dienste und Versammlungen in den beiden Gaststätten abgehalten. In die Amtszeit vom Kameraden Herbert Kuhlmann fällt die Erweiterung unseres Schulungsraumes und Einrichtung von sanitären Anlagen. Am 24. Oktober 1980 konnten wir mit allen freiwilligen Helfern ein zünftiges Richtfest feiern.



Am Fischerhof, 25. Juli 1927,

v.l.n.r.: Schmied Friedr. Oetzmann, Rudolf Oetzmann jun., Hermann Schulz sen., Alb. Geffert sen., Hepke, Heinr. Schierwater, Willi Woltmann, Herm. Schulz jun., Paul Post

Großer Brand 1925

Am Sonntag, den 16. August 1925, während einer langen Dürreperiode, verursachten zwei kleine spielende Kinder ein Feuer, das sich zum größten und verheerendsten Brand in unserer Dorfgeschichte entwickelte. In einem alten Göpelschuppen des Bauern Hermann Moritz, jetzt Erika Moritz, entstand das Feuer und ergriff bei starkem Wind mit rasender Geschwindigkeit die Moritz'sche Scheune, das Haus, in dem der Stellmacher Aug. Meyer wohnte, die ganzen Gehöfte Hinrichs und Hoevermann (jetzt Albrecht Krause), sowie das Anwesen des taubstummen Tischlers Ebner. Da die meisten Häuser noch mit Stroh gedeckt waren und das Löschwasser aus der etwa 1.500 m entfernten Ilmenau mit der Kreismotorspritze in den Ort gepumpt werden mußte, war die Brandbekämpfung äußerst schwierig. Die Wehren aus Westerweyhe, Uelzen, Emmendorf und Melzingen waren im Einsatz. Insgesamt mußten anschließend 8 Familien notdürftig im Ort untergebracht werden.

Die Gemeinde mußte zur Deckung der Kosten rund 61.000,-- M anleihen. Der Zins- und Tilgungsdienst stellte eine starke Belastung dar; so hatte z.B. für 1931 ein Bauernhof 560,- RM oder eine Arbeiterfamilie (7 Personen, 2 Schweine, 2 Ziegen) 72,-- M zu zahlen. In jenen Jahren höchster wirtschaftlicher Not wurde die Belastung als unerträglich gefunden und gab zu steten Streitigkeiten Veranlassung. Durch die Währungsreform schmolz das Darlehn bedeutsam zusammen, so daß seither die Aufbringung des Wassergeldes für jede Familie erträglich ist. Nach Erweiterung der neuen Siedlung und da das Wasser angeblich nicht mehr hygienisch einwandfrei war, baute man 1967 ein neues Wasserwerk auf dem neuen Schulhof in Kirchweyhe. Aus politischen Gründen und da hier schon wieder größere Reparaturen anstanden, weil die beauftragte Wartungsfirma ihren Pflichten nicht mehr nachkam, wurde Kirchweyhe 1976 an die zentrale Wasserversorgung der Stadt Uelzen angeschlossen.

Im Hinblick auf die zahlreichen Anfeindungen, die vor allem der damalige Bürgermeister Hermann Schulz wegen der hohen finanziellen Belastung zu ertragen hatte, möchte ich diesen Abschnitt mit einem Zitat vom Lehrer Emil Gottschalk beenden: "Alle großen Taten reizen zur Kritik, die Kritiker gehen dahin, das Werk bleibt bestehen!"

 ROSIN	Telefon 05 81 / 97 00 60 Fax 05 81 / 97 00 639 info@elektro-rosin.de www.elektro-rosin.de ELEKTRO GmbH Lüneburger Straße 67 29525 Uelzen
---	---

Unsere Wasserleitung

Die große Brandkatastrophe im Jahr 1925 machte bereits im folgenden Jahr den Bau einer zentralen Wasserversorgung dringend notwendig. Das in der Gemarkung Westerweyhe liegende Quellgebiet "am Sprengelsberg" wurde im Nordwesten unseres Dorfes von den Großkrügerschen Erben zunächst für 350,-RM jährlich gepachtet und 1930 für 12.000,-RM von der Gemeinde gekauft. Das Wasserwerk wurde auf dem 14 Morgen großen Grundstück mit einer Sammelanlage für 120 cbm Wasser errichtet. Da das Quellgebiet etwa 15 m über der höchsten Bodenerhebung des Dorfes lag, konnte unter natürlichem Druck jedem Haus in Kirchweyhe Wasser zugeführt werden.



Bau der Wasserleitung 1926

Willi Meyer

Seit 1933 mußten die Brandmeister die vorgeschriebenen Lehrgänge an der Landesfeuerwehrschule in Celle absolviert haben. 1934 wurde der Bauer Willi Oetzmann, der in kameradschaftlicher, vorbildlicher Weise die Wehr 25 Jahre geführt hat, vom Maurer Willi Meyer abgelöst. Meyer wurde vom Landesfeuerwehrführer Schnell aus Celle zum Brandmeister ernannt.

Von 1900 - 1934 wurde bei der Gemeinde wenig Verständnis für Neuanschaffungen und Verbesserungen aufgebracht. Besonders die Löschwasserversorgung lag sehr im argen, was der große Brand von 1925, dem fast ein ganzes Ortsviertel zum Opfer fiel, beweist.

Im Jahr 1928 wurden z.B. nur zwei Helme, 1 Trompete und 1 Steigerleine neu angeschafft.

Der Haushaltsplan für die Feuerwehr von 1934 zeigt, das nun bereits sehr viel mehr für die Wehr angeschafft worden ist: 200 m C-Schlauch a 1,99 RM = 400,-- RM, 8 Breitgurte a 9,-- RM, 3 Schmalgurte a 3,90 RM, Lehrgangsgebühren von je 50,-- RM für drei Kameraden, die zur Feuerwehrschule nach Celle gingen und 60,-- RM für 2 Schutzmasken etc. Insgesamt wurden 700,-- RM veranschlagt.

2. Weltkrieg

Am 1. Oktober 1939 wurde Brandmeister Meyer beurlaubt, da er zum Dienst in das Munitionslager Munster verpflichtet worden ist. Bis dahin hat Meyer die Wehr mit größtem Interesse und anerkennenswerter Einsatzbereitschaft gefördert. Nun übernahm der Bauer Hermann Schulz jun. , Haus-Nr. 10, die Führung der Wehr.

Am 23. Juni, 1940 trafen sich sämtliche aktiven Feuerwehrmänner vor dem Gerätehaus. Hier vereidigte Haupt-Truppmann Heinrich Schulze alle Kameraden als Hilfspolizisten.

1940 hatten wir eine Wehrstärke von 32 Aktiven und 9 Kameraden in der Altersreserve. 1942 bekam die Wehr eine Brennstoffzuteilung von 5 Liter Benzin. Dieser Kraftstoff war für den Ernstfall vorgesehen für 1 Motorrad vom Kameraden Bockelmann als Meldefahrer und 1 Pkw vom Kameraden Oetzmann als Dienstfahrzeug. Beide Fahrzeuge waren dienstverpflichtet. Die Frauen wurden an der Handdruckspritze ausgebildet, da immer mehr Ortsansässige zur Wehrmacht eingezogen worden sind. So war der Brandschutz auch über den gesamten Krieg gesichert.



Der Fachbetrieb für **KÄLTE-KLIMA-TECHNIK**



- Kühl-/Gefrier-raumbau
- Wärmerückgewinnung
- Wärmepumpen
- Sachkundiger für Schankanlagen
- Klimaanlage
- Schankanlagen
- Milchkühlung



ROLF BRAMMER Kältemechanikermeister

29525 Uelzen, Am Funkturm 27

Telefon (05 81) 1 69 98, Fax 9 82 07

e-mail: rolf.brammer@t-online.de

- Planung – Beratung • Ausführung – Kundendienst



Nachkriegszeit

Nach dem verlorenen Krieg kehrte die derzeitige Feuerschutzpolizei wieder zur Freiwilligkeit zurück. Obwohl einige Bürger im Winter 1945 der Meinung waren, Uniform genug getragen zu haben, waren alle Kameraden der Wehr auf der ersten Versammlung im Winter 1945/46 wieder in blauer Uniform dabei und erkannten die Freiwillige Feuerwehr als Rettungsschar und Helfer in Not und Gefahr bei Bränden und weiteren Schadensfällen als unentbehrlich an. Die Feuerwehr lebte wieder!

Im Jahre 1949, das Niedersächsische Feuerwehrgesetz erhielt Gültigkeit, traten 16 junge Kameraden in die Wehr ein:

Wilfried Koppers, Willi Schierwater, Werner Schierwater, Günther Pfeiffer, Herbert Kuhlmann, Horst Karrusseit, Erich Ottens, Willi Warnecke, Herbert Baumann, Rudolf Kruse, Rudolf Koch, Kurt Post, Bernhard Hinrichs, Otto Brunhöver, Willi Woltmann und Günther Steffen. Mittlerweile war Hermann Schulz als Unterkreisbrandmeister für die Wehren Kirchweyhe, Westerweyhe, Emmendorf, Molzen und Masendorf tätig, so daß der Kamerad Heinrich Schulze, Haus-Nr. 2, die Kirchweyher Wehr fortan führte. Sein Wille zur Kameradschaft und Einsatzbereitschaft waren ein starker Impuls für die Ortswehr. Durch den Eintritt der vielen jungen Kameraden wurde die Aktivität sehr forciert. Die Gemeinde schaffte 1951 eine gebrauchte Motorspritze TS 8 Flader mit einem DKW-Motor aus Burgdorf an und ließ vom Karosseriebauer Gade aus Uelzen einen Tragkraftspritzenanhänger bauen. Anlässlich des 40-jährigen Bestehens wurde somit der erste Wettkampf mit dem neuen Gerät auf der Wiese am Hamborgschen Hof durchgeführt. Bereits 1951 konnte der 1. Platz bei den Unterkreiswettkämpfen in Veerßen erreicht werden. Fester Bestandteil der Wettkämpfe waren damals die Grund- und Einsatzübung. 1954 siegte Kirchweyhe bei den Kreiswettkämpfen der TS 8-Gruppen in Bienenbüttel und startete beim Bezirkswettkampf in Bardowick. Die Wettkampfgruppe unter den damaligen Gruppenführern Hans Jürgen Schulz und Rudolf Kruse konnte über mehrere Jahre auf eine 90 % Dienstbeteiligung zurückblicken.



Kommers 1951



1951 40-jähriges Bestehen der FF Kirchweyhe

Kommandowechsel

Im Jahre 1955 bot sich auf der Generalversammlung ein Kommandowechsel an. Ortsbrandmeister Heinrich Schulze, Kassenwart Albert Geffert und Schriftführer Willi Klasing erklärten unerwarteter Weise ihren Rücktritt. Unterkreisbrandmeister Hermann Schulz übernahm wieder die Führung der Wehr. Einstimmig wurden die Kameraden Herbert Kuhlmann zum Kassenwart und Willi Schierwater jun. zum Schriftführer gewählt. Das Amt des Unterkreisbrandmeisters hatte Hermann Schulz noch bis 1963 inne. Wegen Erreichung der Altersgrenze mußte er dann aufhören. Von den Gemeindebrandmeistern des Unterkreises Kirchweyhe wurde zum Nachfolger der Brandmeister Hans Jürgen Schulz gewählt.

1961, wurde das 50jährige Bestehen der Wehr in einem großen Festzelt auf dem neuen Schulhof gefeiert.

Übergabe TSF

Ein ereignisreicher Tag in unserer Wehrgeschichte ist der 14. Mai 1969. An diesem Tage wurde uns vom Bürgermeister Günter Marwede und vom Kreisbrandmeister Wilhelm Eggers ein Tragkraftspritzenfahrzeug für Truppbesatzung (TSF T) übergeben. Diese Anschaffung war möglich, da doch zwei Drittel der Ratsmitglieder aktive Feuerwehrkameraden waren. Das Fahrzeug wurde von der Firma Alfred Schleinitz, die damals ihren Sitz in Veerßen hatte, für DM 8.516,43 erworben. Die Inneneinrichtung kostete DM 1.566,20. Das Fahrzeug ist bis heute etwa 10.500 km gefahren, wurde vor zwei Jahren von einigen Kameraden der ersten Gruppe generalüberholt und befindet sich in einem guten Zustand. Auch Kirchweyhe gehörte nun zur großen Familie der motorisierten Feuerwehr, nachdem Pferd und Schlepper ausgemustert waren.



TSF T der Feuerwehr Kirchweyhe

Rechnung des TSF T

GEORG HARTW. BOCK
VOLKSWAGEN-GRÖSSHÄNDLER

An die
Gemeinde Kirchweyhe
z. H. Herrn Hans-Jürgen Schulz
3111 Kirchweyhe
z. H. Herrn Hans-Jürgen Schulz

Auftragsbestätigung Nr. 7/69
Fa. A.Schleinitz, Veerßen v. 26.3.1969 To/Bi.- 4.4. 1969

1 VW-Feuerlösch-Fahrzeug TSF, Typ 211 111	
Preis ab Werk	6.896,41
+ Lackierung rot RAL 3000	82,--
+ M 47 - Rückfahrscheinwerfer,	27,--
+ M 500 - durchgehende Fahrerraumrückw.	54,05
+ M 505 - Heizungsausstr.	23,--
+ M 99 - schlauchlose Geländereifen	59,--
+ M 160 - Blaulicht- u. Doppelhornanlage	427,--
Überführungskosten	99,--
	7.672,46
+ 11 % Mehrwertsteuer	843,97
	8.516,43

Unverbindliche Lieferzeit: Ende April 1969

In bar bei- Lieferung.

Gebiets- und Verwaltungsreform 1972

Durch die Gebiets- und Verwaltungsreform traten 1972 entscheidende Veränderungen für die Kirchweyher Feuerwehr auf: die Unterkreise wurden aufgelöst, dafür Samtgemeinde- bzw. Stadtfeuerwehren eingerichtet. Kirchweyhe ist nun eine Ortsfeuerwehr der Stadt Uelzen, der noch zwölf weitere Ortswehren angehören. Die Emmendorfer Wehr ist seither der Samtgemeinde Bevensen angeschlossen. Trotzdem sind die guten Beziehungen zwischen den fünf Wehren des alten Unterkreises Kirchweyhe durch jährlich stattfindende Freundschaftswettkämpfe bestehen geblieben. Der Wettkampf des alten Unterkreises findet in diesem Jahr am 16. August auf der Hamborgschen Wiese in Kirchweyhe statt. Zum Stadtbrandmeister wählten die Ortsbrandmeister den Kameraden Hans Jürgen Schulz, der seit 1969 auch schon stellvertretender Kreisbrandmeister war. Sein Stellvertreter wurde Sattlermeister Carl Knoth aus Uelzen. Herbert Kuhlmann, der die Arbeit des Brandmeisters bereits seit 1969 verrichtete, wurde 1972 von der Generalversammlung zum neuen Ortsbrandmeister gewählt. Jetzt übernahm Willi Schierwater die Position des 2. Mannes und Henry Koch die des Kassenwartes. Die Wettkampfgruppe wird vom Kameraden Horst Müller geführt.

KBM Hans Jürgen Schulz

1975 wählte der Kreisfeuerwehrtag Hans Jürgen Schulz zum neuen Kreisbrandmeister, nachdem Wilhelm Eggers aus Altersgründen ausschied. Hans Jürgen Schulz hat es dank seiner ausgezeichneten Führungsqualitäten und seines vorbildlichen Kameradschaftsgeistes stets verstanden, die Geschicke der Feuerwehren des Kreises Uelzen bis zu seinem Tod am 8. März 1982 mit größter Sorgfalt zu leiten. Hans Jürgen Schulz wäre am 1. September 1982 40 Jahre für die Feuerwehren im Einsatz gewesen. Eine Ehrung für diese langjährige aktive Mitgliedschaft konnte ihm leider nicht mehr ausgesprochen werden. Eine seiner größten Leistungen war die Beschaffung von drei großen Tanklöschfahrzeugen TLF 24/50 (Uelzen, Suderburg, Bevensen), die, wie sich bei den Waldbrandkatastrophen 1975/76 herausstellte, für unsere walddreichen Gebiete unentbehrlich sind. Um die Mittel hierfür zu erhalten ging er bis zum Ministerium nach Hannover. Sogar das Fernsehen verdeutlichte dadurch die Notwendigkeit der Tanklöschfahrzeuge. Seit 1982 ist nun Friedrich Thiele aus Grünhagen Kreisbrandmeister.

Seit 1975 ist Carl Knoth Stadtbrandmeister und Herbert Kuhlmann sein Stellvertreter.



Zweite Gruppe

Im als Jugendtreff ausgebauten Schweinestall auf dem Hof Schulz trafen sich 14 Jugendliche und beschlossen den Eintritt zum 01.01.77 in die Freiwillige Feuerwehr Kirchweyhe. Den guten Beziehungen unseres Ortsbrandmeisters Herbert Kuhlmann zur Stadt Uelzen war es zu verdanken, dass alle Feuerwehrmannanwärter innerhalb weniger Monate voll ausgerüstet werden konnten. Die Führung und Ausbildung dieser neuen "2. Gruppe" übernahm der Kamerad Peter Ottens. Seit 1983 hat Kamerad Ottens auch beruflich mit der Feuerwehr zu tun, er ist Mitarbeiter in der neu aufgebauten Feuerwehreinsatzleitzentrale im Kreishaus Uelzen. Von nun an führe ich mit meinem Stellvertreter Norbert Kuhlmann die Gruppe. 1980 wurden wir 1. Sieger bei den Gemeindegewettkämpfen in Hanstedt II und belegten am 18. April 1982 den 1. Platz beim Feuerwehrleistungsmarsch in Wietzetze, an dem 51 Gruppen teilnahmen.

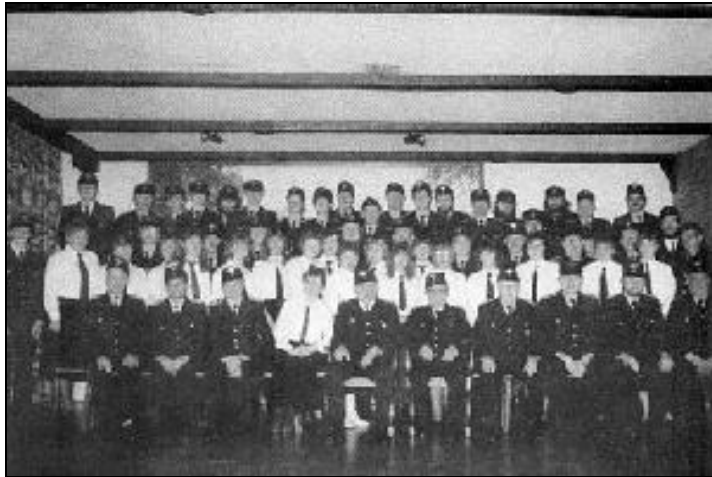
Im Jahr 1979 erhielten wir eine neue Tragkraftspritze TS 8/8 von der Firma Ziegler. Mit der Entlüftungseinrichtung "Trokomat" waren wir nun im Einsatz noch schlagkräftiger und konnten mit diesem Gerät seither viele Pokale gewinnen.



21.09.79 Großbrand der Pommes-Fabrik auf dem Hof Heinz Geffert in Westerweyhe

Damengruppe

Am 30. Mai 1984 trugen wir traditionsgemäß einen Tag vor Himmelfahrt unsere Pokalwettkämpfe auf dem neuen Schulhof aus. Den Wettkampf leitete der stellvertretende Ortsbrandmeister Willi Schierwater, da Herbert Kuhlmann wegen eines Betriebsausfluges verhindert war. Nach dem Wettkampf war noch bis in den nächsten Morgen viel Stimmung unter unserem Feuerwehrrzelt. An der Theke stellten plötzlich einige Frauen aus Kirchweyhe (darunter Elli Meyer, Helga Sauke und Inge Wellmann) ein Aufnahmegesuch in die Freiwillige Feuerwehr. Dieser spontane Antrag wurde auf einem Bratwurststeller niedergeschrieben und den Kommandomitgliedern Willi Schierwater und Carsten Uwe Schulz übergeben. Nach Besprechung mit dem anfangs gar nicht davon überzeugten Stadtbrandmeister und der Stadt Uelzen genehmigte das Ortskommando einstimmig den Eintritt der 17 Feuerwehrkameradinnen. Somit besaß Kirchweyhe die erste Damengruppe in der Stadt Uelzen. Zur Gruppenführerin wählten die Damen Helma Harbecke. Die Ausbildung übernahmen Norbert Kuhlmann, Carsten Uwe Schulz und der Ortsbrandmeister selbst. Das die Gründung der Damengruppe keine Eintagsfliege war, beweist die Teilnahme von 18 Damen an der Jahreshauptversammlung am 28. Dezember 1985.



Generalversammlung 1985

1985

66 Aktive Mitglieder

1986

68 Aktive Mitglieder

24.06.1986 Schuppenbrand in Westerweyhe

27.12.1986 Gebäudebrand Melkerhaus Störtenbüttel
im laufenden Jahr wurden 3 Übungen durchgeführt.

Am 01.11.1986 wurde die Löschwasserversorgung an der Ziegelei durch die Inbetriebnahme des Löschwasserbrunnens erheblich verbessert.



Überprüfung der Leistung des Brunnens

Im Juni des Jahres feierte die Feuerwehr Kirchweyhe ihr **75** jähriges Bestehen mit einem großen Festkommers incl. Der Theatervorführung (**Ein Feuerwehrmann in Nöten**)



Theatervorführung

v.l.n.r. Henning Baars, Christian Schulz,
Carsten Koch, Eckhard Woltmann, Frank Bielke



Festkommers



Das Kommando 1986

vordere Reihe v.l. Hans Führthaler, Will Schierwater, Herbert Kuhlmann, Henry Koch
hintere Reihe v.l. Eckard Woltmann, Karl-Hein Meiritz, Helma Harbecke Schulz,
Horst Müller, Carsten-Uwe Schulz

1987

68 Aktive Kameraden

Einsätze

7 Einsätze 2 x Personensuche

5 Übungen

Aufgrund der schlechten Haushaltslage der Stadt Uelzen ist die Pflasterung vor unserem Gerätehaus verschoben worden.

1988

66 Aktive Kameraden

11 Alterskameraden

32 passive Kameraden

Einsätze

2 Hilfeleistungen

Suche nach einem Wildschwein nach Verkehrsunfall auf der B4

Verkehrsunfall auf der B4 beseitigen einer Oelspur

Im laufenden Jahr wurden durch die Stadt Uelzen 4 Türme zur Durchführung der Leistungswettbewerbe (früher Wettkampf) angeschafft einer wurde in Kirchweyhe aufgestellt, was bei 13 Feuerwehren in der Stadt Uelzen den Ausbildungsstand unserer Wehr widerspiegelt.

1989

64 Aktive Kameraden

10 Alterskameraden

33 passive Mitglieder

Das Jahr 1989 ist für uns ein Jahr ohne große Einsätze gewesen, in den Gruppe wurde Sehr aktiv Ausbildung betrieben und einige Einsatzübungen durchgeführt.

Die Pflasterung vor unserem Gerätehaus wurde ein weiteres Jahr verschoben soll aber im nächsten Jahr durchgeführt werden.

1990

61 Aktive Mitglieder
11 Alterskameraden
35 Passive

Einsätze

3 Hilfeleistungen
Baum auf Straße
Keller lenzen

3 Übungen wurden durchgeführt



Gerätehausvorplatz ist gepflastert worden



Das Planungsteam

Herbert Kuhlmann seit 18 Jahren Ortsbrandmeister und fast 42 Jahren im Kommando der Feuerwehr Kirchweyhe scheidet aus dem aktiven Dienst aus.

Nachfolger wird Carsten-Uwe Schulz als Ortsbrandmeister und Norbert Kuhlmann wird der neue stellvertretende Ortsbrandmeister.

1991

58 Aktive Kameraden
13 Alterskameraden
42 passive Mitglieder

Einsätze

Großbrand Reithalle in Eppensen
Großbrand Fa. Raumdecor (Nordallee heute Neuaufbau der Fa. Heil KFZ Teile)
Waldbrand in Westerweyhe



Großbrand Firma Raumdecor Nordalle



Im Rahmen der Ausbildung wurden einige Übungen durchgeführt.
Im Sommer des Jahres haben wir mit der Gesamtwehr einen Tagesausflug in Hagenbecks Tierpark nach Hamburg unternommen.



Als integriertes Systemhaus für nachhaltig, ethisch und ökologisch orientierte Finanzdienstleistungen bieten wir Beratungs- und Vermittlungsleistungen zu:

Vorsorge- und Versicherungsthemen • Geld- und Kapitalmarktlösungen • Baufinanzierungs-, Existenzgründungs- und Gewerbekonzepten

für private, freiberufliche und gewerbliche Mandanten sowie Agrarbetriebe.

STEP BACH®
Green Life

Stepbach Green Life • Wiesenstraße 89 • 29525 Uelzen • www.stepbach.de

1992

58 Aktive Mitglieder
11 Alterskameraden
43 passive Mitglieder

Der Landkreis Uelzen hat 3 Fahrzeuge in der Hamborgschen Scheune untergestellt.
1 Tanklöschfahrzeug für die Kreisfeuerwehrbereitschaft aus Bundeswehrbeständen
1 Mannschaftstransportfahrzeug Mercedes Benz 309 D 16 Sitzter
1 Transport LKW Zugfahrzeug der Feldküche



MTW Daimler Benz 309 D



TLF 16/25 Bundeswehr

Die 1. Gruppe wurde bei den Stadtleistungswettbewerben in der Gruppe TS mit 2/10 Sekunde Vorsprung **Stadtsieger** !

Mit der Gesamtwehr (53 Kameraden und Angehörige) wird der erste mehrtägige Ausflug nach Kopenhagen Dänemark durchgeführt.



1993

54 Aktive Kameraden
15 Alterskameraden
47 passive Mitglieder

Einsätze

PKW Brand
Verkehrsunfall B4 Höhe Tankstelle

Im Dezember wird ein Teil der feuerwehrtechnischen Geräte/Schläuche für die Anstehende Übergabe des neuen Fahrzeuges von der Stadt Uelzen übergeben.

Im August fand die erste von der Feuerwehr durchgeführten „**Party au lac**“ statt.

	Elektrotechnik		Brandmeldeanlagen
	Videoüberwachung		Einbruchmeldeanlagen
	Zeiterfassungs- und Zutrittskontrollsysteme		Telefonanlagen/ Telefonvernetzung
	Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001		VdS-anerkannte Errichterfirma vom Verband der Schadenversicherer e.V.

IHRE SICHERHEITS-EXPERTEN

Über 30 Jahre
ELEKTRO ROSIN GmbH

Wir geben Sicherheit!

Lüneburger Straße 67 • 29525 Uelzen
Telefon (05 81) 97 00 60 • Fax (05 81) 9 70 06 39

www.elektro-rosin.de **e-Mail-Adresse: info@elektro-rosin.de**

1994

53 Aktive Kameraden

16 Alterskameraden

48 passive Mitglieder

Einsätze

Großbrand beim Autohaus Wolter Seebornstraße

VU mit Reiterin im Ort

Mehrere Oelspurbeseitigungen

Das Jahr 1994 ist ein besonderes Jahr in der Geschichte der Feuerwehr Kirchweyhe. Im Februar ist das neu gelieferte TSF Daimler Benz 311 Aufbau Metz von der Stadt an uns übergeben worden. Der erste Einsatz sollte nicht lange warten am 14.02.1994 wurden wir zu einer Oelspurbeseitigung alarmiert.



Der Abschied vom alten (Ausrüstung umladen)
Vorn der Orts BM i.R. (Herbert Kuhlmann)



Feierliche Übergabe des neuen TSF

Aber das wahr noch nicht alles da der Landkreis Uelzen eine neues Ausbildungsfahrzeug Löschgruppenfahrzeug(LF8) angeschafft hat und aufgrund der guten Verbindungen zum Kreisschirrmeister Kamerad Gerhard Behr soll dieses Fahrzeug in Kirchweyhe untergestellt werden (alte Schulbusgarage) Wir werden an diesem Fahrzeug ausgebildet und es im Einsatzgeschehen mit einbinden. In der Kreisfeuerwehrbereitschaft wird das Fahrzeug von uns besetzt.

Aufgrund der vielen Möglichkeiten mit unseren Fahrzeugen ist die Ausbildung unserer Kameraden sehr interessant und vielseitig geworden.



Der Kreisschirrmeister Gerd Behr beim einparken



Die Übergabe des LF 8

1995

57 Aktive Kameraden
16 Alterskameraden
48 passive Mitglieder

Einsätze
13 Einsätze

Im Juni wurden wir zu einem Küchenbrand auf die Ziegelei alarmiert.

Im Frühjahr begann der Anbau (Fahrzeughalle) unseres Gerätehauses der von der Stadt mit 150.000,- DM kalkuliert ist.



Der Rohbau unserer neuen Fahrzeughalle

1996

52 Aktive Kameraden

21 Alterskameraden

52 Passive Mitglieder

Ab Februar 25 Kameraden der Jugendfeuerwehr

Einsätze

4 Brände

3 Verkehrsunfälle

1 Keller lenzen

1 Hilfeleistung für die Polizei (Ausleuchten)

7 Übungen wurden durchgeführt

Am 09.02.1996 wird mit der Feuerwehr Westerweyhe die Jugendfeuerwehr Kirch-Westerweyhe gegründet. Der Jugendwart André Meiritz und sein Stellvertreter Volker Harms (Feuerwehr Westerweyhe) haben in Ihrem ersten Jahr 25 Jugendlichen im Alter zwischen 10 und 16 Jahren zu betreuen.

Im Juni führten wir Aufgrund unseres 85 Jährigen Bestehens die Stadtwettkämpfe an der Kartoffelscheune von Ria Brunhöfer durch.

Im August wurde erstmals eine Aus und Fortbildungsfahrt durchgeführt die wurde vom Stadtausbildungsleiter (Karl-Heinz Schäfer) organisiert unsere 2. Gruppe wurde hier erfolgreicher 1.Sieger.



Die Jugendwarte der ersten Stunde
Volker Harms und André Meiritz



Eine der ersten erfolgreichen Siege der Jugendfeuerwehr

Für den Transport der Jugendlichen wurde Transportraum benötigt aus diesem Grund hat der Förderverein der Feuerwehr Kirchweyhe einen Bus vom BGS mit Mithilfe unseres passiven Mitgliedes Waldemar Weichsel erwerben können.

Dieses Fahrzeug haben wir dann in Eigenleistung umgebaut und lackiert und zu unserem MTW umgebaut. Die laufenden Kosten werden von der Stadt Uelzen getragen.

Unser 16/60 erhielt schnell einen Spitznamen „ **Helgoland** „ es wurde nicht schonend mit ihm umgegangen.



Übergabe des MTW an die Feuerwehr Kirchweyhe

Barth-Catering

Unser Partyservice !!!

Alles, was man feiern kann und will !

Von 10 - 1000 Personen

Bei uns im Restaurant
"Zuckerrübe"

Bei Ihnen zuhause

In der von Ihnen
gewünschten Lokalität

AVANTI

Genießen & Wohlfühlen

Betriebsrestaurant
"Zuckerrübe"

Mittagstisch

Mo.-Fr. 12.00-14.00 Uhr

Alexander O. Barth

c/o Nordzucker AG
Heinrichstr. 7 a
29525 Uelzen

www.barth-catering.de

Rufen Sie an ! Tel.: 0581- 8 91 90

1997

49 Aktive Kameraden

21 Alterskameraden

56 passive Mitglieder

Einsätze

PKW Brand Westerweyher Straße

Verkehrsunfall mit Radlader (Kreuzung Emmendorfer Straße)

„hoher Oelschaden“

Im diesem Jahr führten zum wiederholten Male ein mehrtägige Ausflugsfahrt mit der Gesamtwehr durch.

Unser Ziel war Prag aufgrund der hohen Teilnehmerzahl wurde kurzerhand noch der VW Bus unseres Ortsbrandmeister gechartert.

In Prag erlebten wir ein paar herrliche Tage bei einem super Wetter, gutem Bier und Essen zu einem günstigen Preis.

Ein besonderes Ereignis war der Besuch im Restaurant Alfred Mucha bei Böhmischer Musik und einem sehr guten Essen (Eisbein mit Knödeln und Kraut) die Eisbeine waren so riesig das Kameraden sich die Frage stellten wie sollen wir das den aufteilen aber jeder bekam eine. Unsere jungen Kameraden waren auf der Suche nach den erotischen Vergnügungslokalen, es entstand aufgrund der Sprachbarriere eine Frage „where is the red light sector“ es gab nur Achselzucken aber per Zeichensprache fand man doch zum Ziel.

Als wir auf dem Heimweg in Dresden eine Rast einlegten, wollten einige Mitreisende wieder den Weg nach Prag antreten nachdem Sie den Preis für 0,5ltr Bier hörten, aber auch das tat der guten Stimmung keinen Abbruch.

**Wir gratulieren der
FFW Kirchweyhe
zum 100-jährigen
Bestehen.**



**Sparkasse
Uelzen Lüchow-Dannenberg**

1998

50 Aktive Kameraden
21 Alterskameraden
56 passive Mitglieder
25 Jugendfeuerwehrmitglieder

Einsätze

15 Einsätze

28.07.1998 Großbrand Firma Nabuco Nordallee

07.08.1998 Großbrand nach Explosion KFZ Werkstatt Schlüsselburg

Diese beiden kurz hintereinander folgenden Einsätze haben in unserer Spuren hinterlassen. Beim Großbrand in der Nordallee der sich als sehr langwierig entwickelte (Einsatzdauer 14 Stunden)

ging an die körperlichen Grenzen unserer Kameraden insbesondere an die Atemschutzgeräteträger.

Bei dem zweiten Großbrand hatten wir eine viel größere Belastung zu tragen, hier verloren wir unseren Feuerwehrkameraden **Knut Oetzmann** der als Mitarbeiter der Fa. Schlüsselburg an seinen schweren Brandverletzungen verstorben ist.



eine besondere Gefahr ging von diesen 33 Kg Flüssiggasflaschen aus Sie waren im gesamten Gebäude verteilt.



Der Brand der Halle in voller Ausdehnung

Mehr als zwei Millionen Mark Schaden

25jähriger erlag Verletzungen

Uelzen. Er war noch mit Christoph 19 in das Brandverletzten-Zentrum Hamburg-Bergedorf gebracht worden. Aber für den 25jährigen Mechaniker kam nach der Tanklager-Explosion am Freitagabend im Uelzener Industriegebiet Breidenbeck jede Hilfe zu spät. Am Sonnabendmorgen erlag er seinen Verletzungen.

In Lebensgefahr schwebt weiterhin der Eigentümer der Kfz-Werkstatt und Lackiererei. Er war ins Oststadtkrankenhaus Hannover geflogen worden. Ein dritter Mitarbeiter, 45 Jahre alt, der bei der Explosion Glück im Unglück hatte und

Polizei-Ermittlungen zufolge verdeckt hinter einer Mauer stand, kam mit leichteren Verletzungen davon.

Der Sachschaden wird inzwischen mit mehr als zwei Millionen Mark beziffert. Der noch verbliebene Gebäude-Komplex muß abgerissen werden.

Für die Kripo, die das gesamte Gelände abgesperrt und mehrere Werkstatt-Gegenstände beschlagnahmt hat, bleibt die Brandursache auch nach Ermittlungen am Wochenende weiterhin nicht restlos geklärt. Fest steht bisher offenbar nur, daß der Brandherd



Völlig ausgebrannt: Kfz-Werkstatt im Breidenbeck

Foto: Oll

außerhalb der Kfz-Werkstatt steht. Der Tanklager jedenfalls ist völlig ausgebrannt, die Flammen schlugen auf das Gebäude über, eine Acetylen- und eine Gasflasche explodierten im Gebäude.

Insgesamt waren 180 Feuerwehrleute aus dem gesamten Landkreis Uelzen im Einsatz, des weiteren 26 Notärzte und Rettungssanitäter des DRK.

1999

49 Aktive Kameraden
26 Alterskameraden
78 Passive Mitglieder
23 Jugendfeuerwehrmitglieder

Einsätze

16 Einsätze

Bei der Erweiterung der Kläranlage Uelzen kam es am eingeschalteten Klärbecken zu einem unvorhergesehenen Zwischenfall, es brachen mehrer Bolzen der Verschalung. Jetzt musste schnell gehandelt werden, so wurden wir alarmiert zur Hilfeleistung um mit Wasserdruck den Beton aus der Schalung zu entfernen bevor der beton aushärtet. Um die Schlagkraft zu erhöhen wurden die Wasserwerfer des damaligen Bundesgrenzschutzes Aus Hainberg eingesetzt die dann von den Feuerwehren mit Wasser versorgt wurden.



Wasserwerfer im Einsatz

Bei der 4. Stadtausbildungsfahrt erreicht die 2. Gruppe zum wiederholten Mal den Sieg.

Die Feuerwehr Kirchweyhe ist in diesem Jahr dank dem Kameraden Andreas Rosenkranz erstmalig im weltweiten Internet mit vertreten.

www.Feuerwehr-Kirchweyhe.org

2000

50 Aktive Kameraden
23 Alterskameraden
57 passive Mitglieder
20 Jugendfeuerwehrmitglieder

Einsätze
24 Alarmierungen
2 Verkehrsunfälle
3 Brände
4 Übungen

Die Tagesverfügbarkeit vieler Kameradinnen und Kameraden ist durch ihre berufliche Tätigkeit die heute nicht mehr im Ort Kirchweyhe liegt doch stark eingeschränkt worden. Aus diesem Grund haben die Ortsbrandmeister Kirch und Westerweyhe entschieden beide Wehren zu alarmieren und einige Ausbildungsdienste gemeinsam abzuhalten.

Auf der Generalversammlung im Dezember 2000 wurde der Kamerad Gerhard Behr Zum Ehrenmitglied der Feuerwehr Kirchweyhe ernannt.



Herbert Kuhlmann und Gerd Behr (rechts)
beim Plausch über alte Zeiten

2001

55 Aktive Mitglieder
23 Alterskameraden
57 passive Mitglieder
22 Jugendfeuerwehrmitglieder

13 Einsätze
3 Verkehrsunfälle

Ein schwerer Verkehrsunfall in den frühen Morgenstunden im Herbst 2001, dieser Unfall ist der erste wo wir unseren Rettungssatz erstmalig real einsetzen mussten was uns aber durch unsere ständige Ausbildung und Übungseinsätze auch gut gelang.



In diesem Jahr begann auch für uns die Suche nach Möglichkeiten unseren MTW in einem geeigneten Raum unterzustellen, da uns die Scheune (heute Meyer Nehls) gekündigt wurde die Feldküche und der Küchen LKW wurden in der neuen FTZ untergebracht.

100 Jahre Sicherheit. Wir gratulieren.

Einer der ältesten Brandversicherer Niedersachsens
wünscht alles Gute zum Jubiläum.

fair versichert
VGH 



VGH Vertretung Heiko Kröber

Veerßer Straße 90 • 29525 Uelzen
Tel. 0581 976000 • Fax 0581 9760010
heiko.kroeber@vgh.de

 Finanzgruppe
Sparkasse
VGH
LBS
DekaBank

2002

52 Aktive Mitglieder
23 Alterskameraden
66 passive Mitglieder
17 Jugendfeuerwehrmitglieder

Einsätze

47 Einsätze

Im Jahr 2002 ist für unsere Feuerwehr eines der Einsatzstärksten Jahre ihrer Geschichte. Hier werden uns einige Einsätze doch in langer Erinnerung bleiben.

Am 10.07 haben starke Niederschläge und starke orkanartige Windböen den Uelzer Norden mit Sturmschäden und überfluteten Kellern stark unter Druck gehalten. Wir sollten uns doch langsam an Wasser gewöhnen, denn das nächste Hochwasser ließ nicht auf sich warten. Nur 8 Tage später schreckten wir nachts um 03:30 Uhr durch unsere Funkmeldeempfänger auf einen Sirenenalarm. Gab es nicht, der ganze Ort war stromlos, es regnete seit Stunden sehr stark. **21** Keller standen unter Wasser, die Westkoppel war extrem betroffen. Hier stand ein Keller extrem unter Wasser, so dass die Heizoellagertanks sich aus den Verankerungen gerissen haben. Es wurden 12 m lange Oelsperren gesetzt. Dieser Einsatz dauerte mit einigen Aufräumarbeiten, Keller ausräumen bis in die späten Abendstunden. Am 19.07. folgte ein etwas anderer Einsatz **Tierrettung an der Ilmenau**, durch die lang anhaltenden Regenfälle stieg der Wasserstand an der Ilmenau extrem an, so dass der stellv. Ortsbrandmeister beim Erreichen des Einsatzortes **„Wir haben die Elbe erreicht“** an die FEL meldete. Dieser Satz sollte ihn doch später wieder einholen.

Es waren hier ca. 25 Rinder von der überfluteten Wiese zu retten und Richtung Dorf zu treiben.

Am Sonntag den 18.08 wurden Teile unserer Wehr im Rahmen der Kreisfeuerwehrbereitschaft alarmiert, um beim Hochwassereinsatz an der Elbe zu unterstützen. Mit 23 Kameraden haben wir in den folgenden Tagen Sandsäcke zur Deichsicherung an der Jeetzel im Raum Dannenberg verlegt. Während des Katastrophenalarms in unserem Nachbarlandkreis waren wir im Schnitt immer mit 20-23 Kameradinnen und Kameraden vor Ort.

Es folgten noch einige Verkehrsunfälle, wo hydraulisches Rettungsgerät eingesetzt wurde, aber auch einige Fehlalarme durch Brandmeldeanlagen, sowie Übungen.

Aber auch der kameradschaftliche Teil sollte nicht zu kurz kommen. Am 11.04 starteten wir mit 60 Teilnehmern in die Hauptstadt Frankreichs PARIS mit Besuch des Euro-Disneyland. Hier trafen wir auf tolle eindrucksvolle Attraktionen (Achterbahn fahren im Dunkeln), die Schreie der nicht vorbereiteten Personen werde ich noch lange in Erinnerung halten. Aber auch unsere Busfahrer werden in bleibender Erinnerung bleiben. Hier nur ein paar Auszüge: Die längste Stadtrundfahrt in Paris 3 mal fuhren wir an dem alten Renault Automobilwerk vorbei. Wir waren auf der Suche nach einem von unserem Fahrer empfohlenen Restaurant in China Town. Dort angekommen waren wir sichtlich überrascht, hier entstanden dann neue Bezeichnungen für die Asiatische Küche (Kesselschlatze, ich esse nur das, was nicht beißt, miaut, bellt oder zischt). Ich denke, dass diese Erlebnisse in bleibender Erinnerung bleiben. Ein weiteres Highlight war die Abfahrt am Busbahnhof am Louvre. Alle stiegen ein, nur die Türen schließen nicht, was war der Grund? Die Bordsteine in Paris sind höher, also alle wieder aussteigen, weiterfahren und 100 m später einsteigen.

Ansonsten haben wir mit der Seine-Fahrt und Besichtigung des Eiffelturms eine erlebnisreiche Ausflugsfahrt nach Paris unternommen, die allen Teilnehmern doch sehr viel Spaß gebracht hat.

Zum Jahresende bekamen wir von der Stadt Uelzen die Genehmigung neben der von uns genutzten Schulbusgarage einen Anbau für die Unterbringung des MTW zu errichten. Dieses Bauvorhaben wird von unserer Wehr in Eigenleistung im kommenden Jahr ausgeführt.

Die Hochwassererlebnisse an der **Elbe**



Die Jeetzel an der Bückauer Brücke unsere Herausforderung



Die erfolgreiche Sicherung

Bilder aus Paris



Euro Disney

v.l. Ilsemarie Geffert, Annette Krause Carsten-Uwe Schulz, Dietmar Krause
vorn Karl-Heinz Meiritz



Zieleinlauf der Achterbahn in der Dunkelheit „GESCHAFT“



Das „unvergessene Asiatische Restaurant“

2003

54 aktive Mitglieder

22 Alterskameraden

67 passive Mitglieder

11 Jugendfeuerwehrmitglieder

Einsätze

(insgesamt 38)

Am 15.08 kommt es an der Bahnstrecke zu einem Böschungsbrand der durch einen Bauzug Entzündet wurde der Brand erstreckte sich über mehrer Kilometer das fast alle Feuerwehren Zwischen Suderburg und Bad Bevensen im Einsatz waren.

Ein Einsatz der besonderen Art ereignete sich auf dem Bahnübergang in Westerweyhe Radlader von Zug erfasst lautete der Einsatzbefehl.

Bei dem Unfall kamen keine Personen zu Schaden lediglich Materialschaden an Triebwagen und Radlader unsere Aufgabe war Aufnahme von auslaufenden Betriebsstoffen.

Hätte der Radlader genügend davon gehabt wäre es nicht zu dem Schaden gekommen.

Im November des Jahres konnten wir unseren in Eigenleistung erstellten Anbau an der Schulbusgarage einweihen.



Die Gründungsarbeiten



Handarbeit ist gefragt

v.l. Stefan Moritz, Carsten Koch, Werner Netzel (Bauleiter)



Das Richtfest

v.l. Frank Wenzel, Jürgen Stein, Michael Redmer, Stefan Moritz, Karl-Heinz Meiritz(verdeckt)
Zimmermeister Pico Weimann

Das Tannenbaum verbrennen !

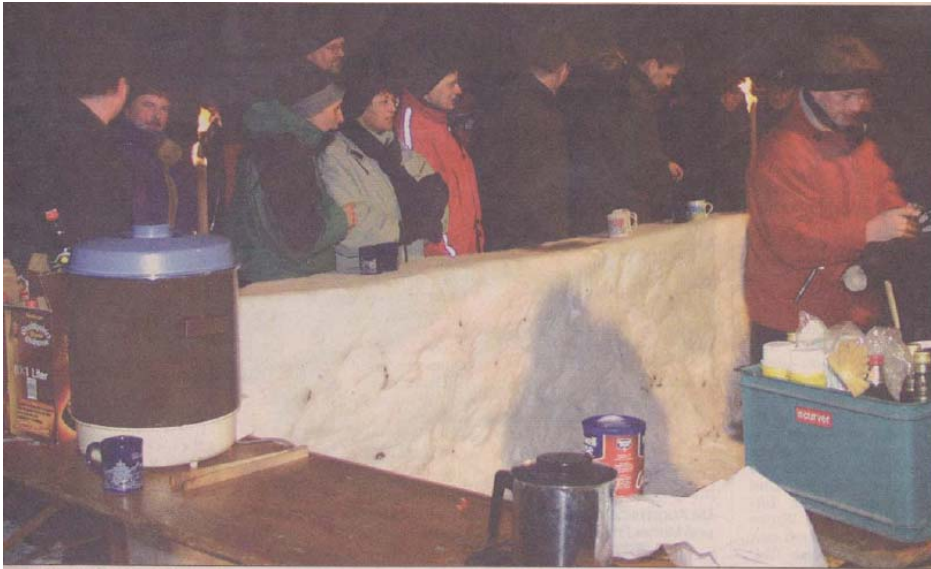
Auch hatten wir einen Plan um im Januar bereits mit einer Feierlichkeit das Jahr zu starten.

Weihnachten ist vorbei Anfang Januar verlassen die Weihnachtsbäume die Häuser diese wollten wir sammeln und in einer Verbrennung am See mit einem Schneetresen und mit Schlittschuhlaufen einen gemütlichen Abend verbringen.

Jedoch wurde uns die Genehmigung seitens des Landkreises Uelzen entzogen!

Weihnachtsbäume werden kompostiert und nicht verbrannt.

Wir haben den Schneetresen trotzdem errichtet, Feuerkörbe aufgestellt und einen gemütlichen Abend bei Glühwein und Feuerschein verbracht.



Grosses Anstehen am Schneetresen



Bildrechte ungeklärt, da nicht rekonstruierbar.

**Gut gelaunt wünschen wir
der Freiwilligen Feuerwehr
Kirchweyhe zum
100-jährigen Jubiläum
alles Gute!**



Mecklenburgische
VERSICHERUNGSGRUPPE

Bezirks-Generalvertretung ASKAN & AXEL TAPPE

Bahnhofstraße 8 · 29525 Uelzen

Telefon 0581 5164 · Telefax 0581 15833

info.tappe@mecklenburgische.com · www.mecklenburgische.de/a.tappe

2004

56 aktive Mitglieder
22 Alterskameraden
67 passive Mitglieder
14 Jugendfeuerwehrmitglieder

Einsätze

(insgesamt 41)

Der Großbrand bei der Firma Schmalbruch in der Oldenstädter Strasse war eines der größten Feuer in der jüngeren Geschichte der Stadt Uelzen. Es waren Feuerwehren aus dem gesamten Landkreis im Einsatz.

Die Zahl der Verkehrsunfälle hat in diesem Jahr stark zugenommen wir rückten zu 7 Unfällen aus. Eine große Belastung für unsere Kameraden ist jedoch die starke Häufung von Fehlalarmen der Brandmeldeanlagen in Industriebetrieben.



Unser Einsatzabschnitt beim Brand Schmalbruch



In diesem Jahr fand auch ein Wechsel im Kommando unserer Wehr statt es wurde neuer Ortsbrandmeister Norbert Kuhlmann und André Meiritz sein Stellvertreter.

Am letzten Samstag im Juli richtete der Förderverein erstmalig ein Weinfest am Gerätehaus aus. Das Fest wurde von vielen Bürgerinnen und Bürgern zahlreich angenommen.



Gemütliche Stunden auf dem „Weinfest unter den Eichen“

2005

55 Aktive Mitglieder

21 Alterskameraden

65 passive Mitglieder

12 Jugendfeuerwehrmitglieder

Einsätze

(Insgesamt 34)

Ein spektakulärer Einsatz in den frühen Morgenstunden 11.05 bei Fa. Mega-Company, Brandmeldeanlage ausgelöst, bei der genaueren Erkundung ist aber festgestellt worden das es sich um einen Einbruchversuch handelt der mit einem PKW durchgeführt wurde und sich eine Vernebelungsanlage aktiviert hat. Von den Tätern war keiner mehr vor Ort.

Am 23.07. erfolgte eine Alarmierung des 3 Zuges der Kreisfeuerwehrbereitschaft die aus einem großen Teil aus Kameraden unserer Wehr besteht, Grund des Einsatzes war der Abbruch des Kreiszeltlagers in Wrestedt aufgrund eines Starken Unwetters wo wir beim Abbau unterstützten.



FRIBA

Fritsche GmbH

Sicherheits-, Elektro- u. Kommunikationstechnik

● Autorisierter Fachbetrieb für Sicherheitstechnik	● Brandmeldeanlagen
● Elektrotechnische Anlagen	● Telekommunikationstechnik
● Einbruchmeldeanlagen	● Rauch- u. Wärmeabzugsanlagen
	● Daten- / Netzwerktechnik

29525 Uelzen / Kirchweyhe

Alter Mühlenweg 7 Tel. (0581) 97 38 700 Fax 97 36 97 97

2006

53 Aktive Mitglieder
21 Alterskameraden
69 passive Mitglieder
16 Jugendfeuerwehrmitglieder

Einsätze

(insgesamt 37)

Wie in den vergangenen Jahren führten wir wieder das traditionelle Osterfeuer durch was mit Aufbau in der Scheune begann, es wurde mit den Jugendlichen des Ortes wieder Stockbrot gebacken, alles lief wie immer.

Gegen 22:15 Uhr kam bei guter Stimmung eine Durchsage unseres Ortsbrandmeisters **Einsatz bei Fa.Bachmann** somit verließen die aktiven Kameraden die Feierlichkeit und Traten den Einsatz an.

Nur wir hatten die Scheune voller Gäste und ohne große Absprachen wurde der Tresen und Grill von unseren Frauen und passiven Mitgliedern übernommen, wie für die aktiven Kameraden der Einsatz beendet war neigte sich die Feierlichkeit in der Scheune zum Ende.

Nur Tage später erhielten wir im Rahmen der Kreisfeuerwehrbereitschaft einen Einsatz in Neu Garge zur Deichverteidigung hier verlegten wir zur Stabilisierung des Deichfußes ca. 100.000 Sandsäcke.

Im Gewerbegebiet Westerweyhe kam es zu einem Brand an einem Steinbrecher es brannten viele Gummierte Teile so das eine große Menge Schaummittel eingesetzt wurde um den Brand unter Kontrolle zu bringen.



Brand eines Steinbrechers im Gewerbegebiet Industriestrasse Westerweyhe

Unsere Jugendfeuerwehr hat Aufgrund Ihres 10 jährigen Bestehen das Kreiszeltlager im Bereich Grundschule Westerweyhe durchgeführt.



Die Zeltstadt hinter der Grundschule Westerweyhe



V.l. Carsten-Uwe Schulz, Karl-Heinz Meiritz, KBM Hans-Jürgen Hildebrandt, Pastor Wollrath (leitender Notfallseelsorger)

2007

50 Aktive Mitglieder
16 Alterskameraden
78 passive Mitglieder
16 Jugendfeuerwehrmitglieder

Einsätze

(insgesamt 41)

Von den 41 Einsätzen sind 25% Alarmierungen durch Brandmeldeanlagen die meistens Aufgrund nicht durchgeführter Wartungsarbeiten entstanden sind.

Ein schwerer Verkehrsunfall auf der L 250 Höhe Abfahrt Immenhof hier stießen am 11.01 zwei Fahrzeuge frontal zusammen. Die Fahrerin des aus Uelzen kommenden Fahrzeugs erlag Ihren schweren Verletzungen an der Unfallstelle.

Im Juli haben wir in der Stadt Uelzen im Bereich des Stern's mit allen Feuerwehren der Stadt Uelzen die Evakuierung durchgeführt, damit auf dem Albrecht Thaeer Gelände ein Blindgänger aus dem zweiten Weltkrieg entschärft werden konnte, was auch gelang. Nach 3 Stunden konnten alle Bewohner wieder in Ihre Wohnungen zurückkehren.

Ein spektakulärer Einsatz erfolgte in den frühen Morgenstunden des 15.07. "**Kind steckt mit Kopf im Klettergerüst**" im DRK Kindergarten Westerweyhe nach kurzer Lageerkundung, mit Hilfe eines Schraubenziehers konnte das Gerüst schnell entfernt werden und das Kind befreit werden und wohlbehalten den Betreuern übergeben werden.

Nach einem Beschluss des Stadtkommandos ist unser TSF vorübergehend nach Veerßen abgegeben worden, da das LF 8 Veerßen defekt ist und eine Neubeschaffung dauern wird.



Schwerer Verkehrsunfall auf der L 250



Baum auf Strasse L250 Höhe Buchenberg

Jugendfeuerwehr Kirch- und Westerweyhe



Am 09.02.1996 wurde nach längerer Vorbereitungszeit die Jugendfeuerwehr Kirch-/Westerweyhe durch die beiden Feuerwehren gegründet. Als Jugendfeuerwehrwart wurde André Meiritz (Kirchweyhe) und als Stellvertreter Volker Harms (Westerweyhe) ernannt. Die Jugendfeuerwehr startete mit 22 Jugendlichen. Das Highlight im Gründungsjahr war das Zeltlager am Kirchweyher See und die Fahrt in den Heidepark. Im Jahre 1997 besuchten wir die Umweltwache der Berufsfeuerwehr in Hamburg. Zum ersten Mal 1. Sieger wurden wir 1998 beim O-Marsch in Uelzen zum 90-jährigen Bestehens des KfV. In diesem Jahre fuhren wir zu den Karl-May-Festspielen und übernahmen die Pflege des Ehrenmals in Kirchweyhe. Jürgen Meyer (Westerweyhe) wurde 1999 stellvertretender Jugendwart. In diesem Jahr nahmen wir an der Umweltaktion des NDR Radio Niedersachsen teil, indem wir im Kirchenwald 1500 Bäume pflanzten und wurden die 6.-aktivste Jugendgruppe in Niedersachsen. Unser eigener TSA wurde mit tatkräftiger Hilfe restauriert, sodass wir ihn mit ins Bezirkszeltlager nach Selsingen nahmen. Auch die Insel Föhr wurde durch die Jugendfeuerwehren der Stadt Uelzen unsicher gemacht. Die Leistungsspange erhielten Sven Redepenning, Sascha Ottens, Benjamin Steinfeld, Maik Dammann und Florian Behn. Wieder ein Wechsel in der Jugendfeuerwehr: Sven Redepenning wurde 2000 Stellvertreter. Die Feuerlöscherausbildung wurde zusammen mit der JF Gr. Liedern absolviert. Außerdem besuchten wir die Berufsfeuerwehr Bremerhaven und die JF Wehdel. Die Leistungsspange bestand Jennifer Schatz. Das 5-jährige Bestehen wurde 2001 im Schützenhaus ausgiebig gefeiert. Die Fahrt in das Jugendwaldheim Oerrel durfte auch nicht fehlen, sowie die Fahrt zum Jugendbahnhof nach Ratzeburg. Beim O-Marsch in Gr. Liedern belegten wir den 1. Platz. Im September des Jahres gab es eine große Übung mit Jugendfeuerwehren und der Jugendgruppe des THW. Die Leistungsspange erreichten Ann-Kathrin Redmer und Björn Dittmer. Das Bezirkszeltlager in Wietze wurde 2002 besucht. Wir organisierten in diesem



Jahr ein Spiel-ohne-Grenzen am Kirchweyher See mit anschließender Übernachtung. Des Weiteren besuchten wir die Wasserwerfer-einheit vom BGS Hainberg. Zum ersten Mal startete eine eigene Gruppe unserer JF bei der Leistungsspange in Wrestedt, die auch erfolgreich von Bastian Behn, Christin Bielke, Laura Dittmer, David Kuhn, Leslie Markwitz, Juliane Meyn, Nils Redmer, Eva Riedel und Torben Salz absolviert wurde. Die Landesfeuerweherschule in Celle besuchten wir im Januar 2004, und schauten uns alles genau an.

In diesem Jahr fuhren wir nach langer Vorbereitung mit dem Kanu auf der Ilmenau, am Ende des Tages waren doch etliche klatschnass. Das Stadtzeltlager, sowie das Kreizeltlager und auch Karl-May durften nicht fehlen. Als neuer Stellvertreter wurde Florian Behn ernannt. Weiter ging es mit der Harzfahrt der Gesamtwehr Kirchweyhe im Februar, bei der bis auf ein gebrochenes Handgelenk alle heile zu Hause angekommen sind. Der Heide Park wurde zusammen mit 6000 Jugendlichen aus dem Bezirk Lüneburg besucht. Außerdem verfolgten wir live das Fußballspiel Wolfsburg gegen Köln. Die Leistungsspanne erreichten Gerrit Seiler, Timon Oetzmann und Nils Dittmer. Feiern kann die JF auch schon ganz gut, und zwar wurde 2006 das 10-jährige



Jubiläum im Dorfkrug mit vielen Freunden und Gästen gefeiert. Im Jubiläumsjahr organisierten wir das Kreizeltlager an der Grundschule in Westerweyhe mit ca. 500 Teilnehmern. Im Anschluss an das Zeltlager verabschiedete sich unser Jugendfeuerwehrwart André Meiritz nach 10,5 Jahren im Amt. Die JF sorgte für einen würdigen Abschied.

Nachfolger wurde Florian Behn der zusammen mit seiner Stellvertreterin Ann-Kathrin Kehe (geb. Redmer) die Jugendfeuerwehr aufgrund von beruflichen Gründen lediglich anderthalb

Jahre bis zum Kreizeltlager in Suhlendorf leitete. Anschließend nahmen Ann-Kathrin Kehe das Amt der Jugendwartin und Nils Dittmer das des Stellvertreters wahr. Im Jahr 2008 löste Christoph Drengemann den bisherigen stellvertretenden Jugendwart Nils Dittmer ab. Erstmals nahm die Jugendfeuerwehr am Fußballturnier des Jugendtreffs Kirchweyhe teil und erreichte einen guten 3. Platz. Auch bei den Wettkämpfen lief es in diesem Jahr sehr gut. Nachdem die JF bei den Stadtwettkämpfen in Westerweyhe nur knapp hinter Holdenstedt den 2. Platz belegte, wuchs der Wille sich bei dem anstehenden Kreiswettkampf in Reinstorf einen der vorderen Plätze zu erkämpfen. Mit einer sehr starken Gruppe und voller Enthusiasmus erreichte die JF in Reinstorf einen sehr guten 8. Platz von insgesamt 35 gestarteten Jugendfeuerwehren. Das Stadtzeltlager fand in Groß Liedern beim Yacht-Hafen statt. Dort wurden gute Plätze belegt, wie z.B. den Sieg über den Nacht-Orientierungsmarsch. Alle Jugendfeuerwehren der Stadt wurden mit neuen Einsatzjacken ausgestattet, nachdem die Betreuer und Jugendlichen viel Spaß beim Drachenbootrennen auf dem Elbe-Seiten-Kanal hatten. Im Jahr 2009 konnten ebenfalls sehr gute Plätze errungen werden. Zu Beginn des Jahres fand wieder das alljährliche Volleyballturnier in Ebstorf statt, bei dem die

JF den 3. Platz belegte. Aufgrund des großen Engagements der Jugendlichen schafften sie es bei den Stadtleistungswettbewerben in Molzen als beste Gruppe abzuschneiden und somit Stadtsieger zu werden. Auch bei den Kreiswettkämpfen in Bankewitz war die Gruppe der JF Kirch- und Westerweyhe unter den Top 10 und belegte den 7. Platz. Vom 16. - 18. Oktober 2009 besuchte die gesamte Stadtjugendfeuerwehr Uelzen die Partnerjugendfeuerwehr Boldixum auf Föhr. Bei der Inselralley erreichten die Jugendlichen den 1. Platz und wurden dafür mit Chips für die Autoscooter auf dem Herbstmarkt in Wyk belohnt. Im November besichtigte die Jugendfeuerwehr die Flughafen-Feuerwehr am Airport Hannover. Am 18. Dezember fand die Weihnachtsfeier statt, die die Jugendlichen auf der Eisbahn in Uelzen und anschließend bei Pizza und einer DVD im Gerätehaus Westerweyhe verbrachten. Am Jahres-ende traten Lisa Moritz, Johanna Schmidt, Sören Dittmer, Tim Baumann und Max Schulz in die aktive Wehr über. Aufgrund dessen beschäftigte man sich im Jahr 2010 vor allem mit der Mitgliederwerbung um neue Mitglieder für die JF zu gewinnen. Ann-Kathrin Kehe gab nach insgesamt über 3 Jahren Tätigkeit im Amt der Jugendwartin ihr Amt auf und wechselte die Wehr. Timon Oetzmann aus Westerweyhe wurde ihr Nachfolger. Im Jahr 2010 wurde eine Koordinatenfahrt mit Funkübung durchgeführt. Außerdem bekamen die Jugendliche während eines Dienstes erste Einblicke in die Erste-Hilfe. Bei den Wettkämpfen wurden mittelmäßige Plätze belegt. Das Kreiszeltlager fand in Rosche auf dem Sportplatz statt.



Derzeit gehören der JF insgesamt 14 Jugendliche im Alter von 10 – 16 Jahren an. Sie werden von den 5 Betreuern Lisa Grewe, Max Schulz, Gerrit Seiler, Tim Baumann, Jan-Willem Schmidt sowie dem Jugendwart Timon Oetzmann betreut und ausgebildet.

Text / Fotos:
André Meiritz
Max Schulz

2008

50 Aktive Kameraden

16 Alterskameraden

78 Passive Mitglieder

14 Jugendfeuerwehrmitglieder

Einsätze

(Insgesamt 31)

Am 27.04. 01:40 Uhr sind wir zu besonderen Einsatz alarmiert worden im Breidenbeck Wurden bei einem Diebstahl von Dieseldieselkraftstoff die Täter von der Polizei gestellt. Bei der Flucht vor der Polizei ließen die Täter den Kraftstoff weiter aus dem Tank laufen. So liefen ca. 350 ltr. Dieseldieselkraftstoff ins Erdreich hier musste der Boden entsorgt werden.

Der schwerste Einsatz ereignete sich am 13.05. um 23:05 mitten im Ort ein Schlepper mit Pflanzenschutzspritze ist mit einem aus Uelzen kommenden Fahrzeug frontal zusammengestoßen. Der PKW Fahrer wurde in seinem Fahrzeug eingeklemmt und musste mit hydraulischem Rettungsgerät befreit werden. Das landwirtschaftliche Gespann ist nach dem Zusammenstoß umgestürzt, das Faß der Spritze ist zerbrochen und Pflanzenschutzmittel lief aus. Die Bergung der verunfallten Fahrzeuge dauerte ca.5 Stunden für dies Zeit war die Ortsdurchfahrt in beiden Richtungen voll gesperrt.

Am 17.11.2008 um 18:47 „**Explosion am Silo**“ Großbrand beider Firma Heggenstaller Bei der Fa. Heggenstaller im Hafen loderte ein Schmelzbrand in dem erst neu errichteten ca. 28 Meter hohen Silo für Holzspäne, welches zu ca. 75 % gefüllt war. Um den Brandherd genauer lokalisieren zu können, wurde damit begonnen das Silo kontrolliert zu entleeren. Gegen 20 Uhr kam es zu einer Verpuffung, die das Dach regelrecht wegsprengte. Das wegsprengen des Daches ist Teil eines Notfallplanes. So kann der Druck aus dem Silo entweichen.

Erst durch den massiven Einsatz von Schaummitteln gelang es den Einsatzkräften den Schmelzbrand unter Kontrolle zu bekommen und gegen 02:00 Uhr konnten die ersten Einsatzkräfte abrücken. Bei Sonnenaufgang zeigte sich erstmals das Ausmaß der Explosion und man entschied sich dazu eine Spezialfirma anzufordern, die damit begann mittels eines Autokranes die herunterhängenden Dachteile zu entfernen.

Plötzlich ist das Zuhause weg Erst rauchte es gewaltig, dann schossen auch schon die Flammen aus Fenstern und Dach: Auf dem Campingplatz in Westerweyhe ist ein Wohnwagen völlig ausgebrannt. Ursache ist wahrscheinlich ein defektes oder ein überhitztes Elektrogerät.



Auslaufender Kraftstoff wurde gebunden und das Erdreich abgetragen.



13.05.2008 Pkw gegen Traktor mit Spritze



Das umgestürzte Gespann



Die Planung der Bergung



Die Bergung mit Autokran



Brand Silo Firma Heggenstaller



Das explodierte Silo



Wohnwagenbrand Westerweyhe



Löscharbeiten unter Atemschutz

Im Jahr 2008 gelang es unserer 2. Gruppe auf den Stadtleistungswettbewerben den 1. Platz zu belegen und das mit einem sehr gutem Ergebnis keine Minuspunkte und super Zeittakte führten dazu das auch auf den Kreiswettkämpfen in Gollern ein hervorragender 10 Platz belegt wurde. Aber die 2. Gruppe hat auch sehr viel für die Atemschutzausbildung getan so wurde mit allen Atemschutzgeräteträgern mit Hilfe des Fördervereins eine Wärmegewöhnungsausbildung angeboten.



Stadtwettkampf 2008



Die Wärmegewöhnungsanlage



Die Teilnehmer der FF Kirchweyhe

2009

50 aktive Kameraden
28 Alterskameraden
72 passive Mitglieder
12 Jugendfeuerwehrmitglieder

Einsätze

(insgesamt 28)

Am 06.01 wurden wir zu einem langwierigen Einsatz der auch sehr kalt war (-15°C) bei der Fa. Heggenstaller gerufen, Brand in der Produktionsanlage die Absauganlage für Späne hatte Feuer gefangen.

Am 17.01 kommt es zu einem folgenschweren Verkehrsunfall, am frühen Samstag Nachmittag gegen 14:45 Uhr auf der Landstraße 250 zwischen Uelzen und der Abfahrt Westerweyhe im Uelzener Stadtwald. Eine 36jährige Autofahrerin war von Uelzen kommend auf der Landstraße 250 Richtung Ebstorf unterwegs, als sie nach Zeugenaussagen, aus noch ungeklärter Ursache nach rechts von der Fahrbahn ab kam und gegen einen Straßenbaum prallte. Der 7jährige Sohn erlitt bei dem Aufprall schwerste Kopfverletzungen und erlag diesen noch auf dem Weg ins Uelzener Klinikum.



Momente der Fassungslosigkeit: Erschöpfte Feuerwehrmänner am Autowrack.

Im November des Jahres erhielten wir für das LF 8 eine neue Rettungsschere da die Anforderungen Aufgrund der besseren und stabileren Verarbeitungen der PKW und LKW immer steigen reichte die alte Schere von der Kraft nicht mehr aus.

Der 30.10 ist ein besonderer Tag es wird die erste Kinderfeuerwehr im Landkreis gegründet.
“ Kinderfeuerwehr Kirch und Westerweyhe“



Kinderfeuerwehr

Am 30.10.2009 wurde die Kinderfeuerwehr Kirch- und Westerweyhe im Gemeinderaum in Kirchweyhe gegründet. Zu den Diensten der Kinderfeuerwehr gehören vor allem Spiel, Spaß, Sport und Basteln, sowie Brandschutzerziehung und Wissen über feuerwehrtechnische Geräte. Im Dezember haben wir passend zur Weihnachtszeit Plätzchen gebacken und Adventslieder gehört.

Wir besichtigten die Rettungswache in Uelzen und haben die ganze Technik in einem Rettungswagen unter die Lupe genommen. Außerdem haben wir gelernt, wie wir Erste Hilfe leisten können.

Unsere beiden Brandschutzerzieher für Kirch- und Westerweyhe erweiterten unser Wissen in Bezug auf das richtige Verhalten im Brandfall. Dort durften wir richtig experimentieren, welche Stoffe brennen und welche nicht.

An Aktivitäten, wie das Spiel der Generationen nahmen wir natürlich auch teil. Das Highlight war das Kreiszeltlager im Juni: Wir nahmen mit 11 Kindern und 4 Betreuern an dem 4-tägigen Ausflug teil und haben ein tolles Programm gehabt. Langeweile konnte bei so vielen Aktivitäten gar nicht aufkommen.

An verschiedenen Veranstaltungen, wie das Heideblütenfest, das Stadtfest etc. haben wir für die Kinder verschiedene Spiele angeboten. Hierfür haben wir uns ein Glücksrad selbst gebaut.

Im Jahr 2011 besteht unsere Kinderfeuerwehr aus 18 Mitgliedern, 7 Mädchen und 11 Jungen. Laura Meiritz und Alexandra Müller als Leiterin der Kinderfeuerwehr werden unterstützt von 3 weiteren Betreuern: Lisa Moritz, Nils Dittmer und Angelina Buss. zusammen bringen sie den Kids viele interessante Themen näher



2010

45 Aktive Kameraden
20 Alterskameraden
83 passive Mitglieder
12 Jugendfeuerwehrmitglieder

Einsätze

(Insgesamt 31)

Auch in diesem Jahr hatten wir wieder einige schwere Einsätze zu bewältigen

Am 28.05 wurden wir zu einem schweren Verkehrsunfall nach Nassenottorf alarmiert.

Gegen 16.45 Uhr kam es am Freitag (28.05.10) in Nassenottorf zu einem schweren Unfall: Der 29-jährige Fahrer eines Mercedes überholte eine Kolonne und bemerkte dann den Gegenverkehr. Beim Wiedereinscheren in die Kolonne touchierte er einen Audi, geriet in den Gegenverkehr und kollidierte frontal mit dem Golf III einer 27-Jährigen.

Die Frau war im Auto eingeklemmt und musste von den Rettungskräften aus Bad Bevensen, Kirchweyhe und Emmendorf aus dem Fahrzeug befreit werden. Per Hubschrauber wurde sie schwer verletzt nach Hamburg ins Krankenhaus gebracht.

Großbrand in Uelzen „Altes Katastaramt“ dieser Einsatz wird den Kameraden in Erinnerung bleiben. Deutschland spielt in der Vorrunde sein letztes Gruppenspiel gegen Ghana viele unserer Kameradinnen und Kameraden befinden sich zum Zeitpunkt im Fußballfieber in der WM Festscheune als die Sirene und Melder auslösten.

Auf der Anfahrt ist ein riesiger Rauchpilz sichtbar doch das gute Eingreifen der eingesetzten Kräfte sorgt dafür das es sich nur auf einen Teil des Dachstuhles begrenzt.

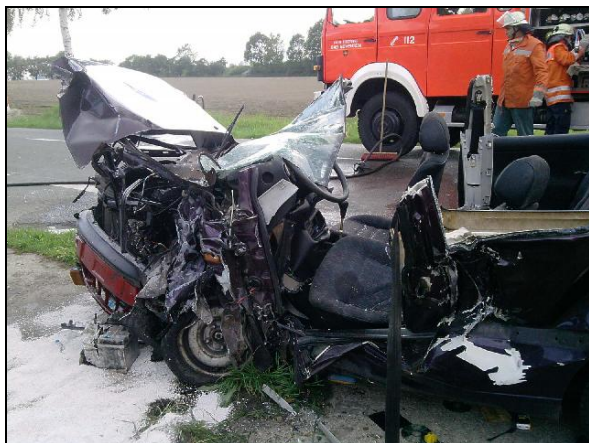
Während des Einsatzes können Kameraden vom Dachstuhl aus das einzige Tor auf einer Terrasse nebenan sehen und geben es jubelnd nach unten weiter.

Deutschland siegt mit 1:0 und hat den Platz 1 in der Vorrunde erreicht.

Am 24.09 kollidiert ein Regionalzug mit einem LKW auf dem Bahnübergang Industriestrasse in Westerweyhe. Der mit 45 Reisenden besetzte Zug entgleiste. Der Lokführer hat zahlreiche Fahrgäste gerettet, in dem er sie vor dem Aufprall in den hinteren Teil des Triebwagens schickte. 14 Personen wurde leicht verletzt dem Rettungsdienst übergeben.

Am 20.12 um 10.30 Uhr auf der Bundesstraße 4. Zwischen Kirchweyhe und Tätendorf-Eppensen verlor eine 48-jährige Autofahrerin beim Überholen die Kontrolle über ihr Fahrzeug, geriet ins Schleudern und prallte mit der Fahrerseite gegen einen Baum.

Unfall Nassenottorf



Bei diesem Einsatz kam die neue Schere erstmalig zum Einsatz



Kameraden aus Bad Bevensen und Kirchweyhe bei den Aufräumarbeiten

Bahnunfall



Der eingeklemmte LKW

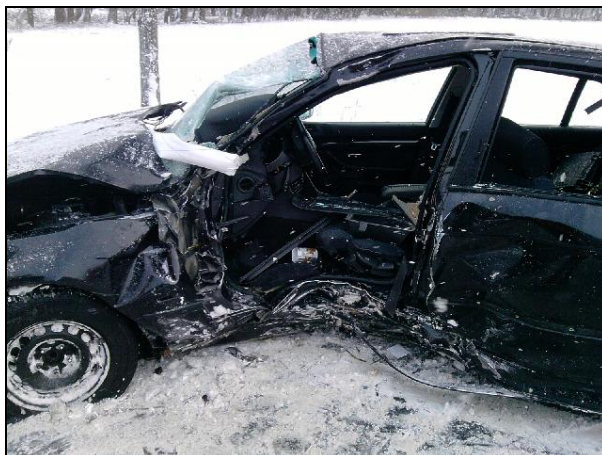


Der entgleiste Triebwagen



Alle Personen sind aus dem Zug

Unfall B4 Ziegeleiweg



Bei starken Schneefall von der Fahrbahn abgekommen und an einem Baum geschleudert

2011

44 aktive Kameraden
20 Alterskameraden
83 passive Mitglieder
12 Jugendfeuerwehrmitglieder

Einsätze

(bis 30.04.2011 10 Alarmierungen)

Der Monat April wird in die Geschichte des Landkreises Uelzen gehen in nur 11 Tagen
4 Großbrände. Wo unsere Wehr an 2 am Einsatzgeschehen teilgenommen hat.

18.04.2011 Großfeuer in Bad Bevensen Tedi Markt Brückenstrasse.
19.04.2011 Großfeuer Möbel Klasen Kl.Süstedt Wehr Kirchweyhe vor Ort.
21.04.2011 Feuer in Bad Bodenteich grosser Holzunterstand brennt.
27.04.2011 Großfeuer in Gerdau Landmaschinenhandel ex Fa. Heil.
28.04.2011 Großfeuer in Westerweyhe Dachstuhlbrand Wehr Kirchweyhe vor Ort .

Bericht aus der AZ vom 28.04.2011

Die Feuer-Serie im Kreis Uelzen: Fünf Großbrände in elf Tagen

Der elfte Tag, das fünfte Feuer: Eine Serie von Bränden hält seit Anfang vergangener Woche die Feuerwehren des Landkreises Uelzen in Atem, der Schaden beläuft sich mittlerweile insgesamt auf über eine Million Euro. Gestern der nächste Großalarm: In Westerweyhe stand der Dachstuhl eines Zweifamilienhauses in Flammen. Menschen wurden nicht verletzt, doch das Gebäude ist durch Brand- und Löschwasserschäden vorerst unbewohnbar.

Die Kriminalpolizei schätzt den Schaden auf bis zu 200 000 Euro. Ausgebrochen war der Brand am Sandberg bei Dachdeckerarbeiten durch den Hauseigentümer. Funken entzündeten Isolierungsmaterial, Versuche, die Flammen selbst zu ersticken, schlugen fehl. Erst am Mittwoch war in Gerdau ein Firmengebäude abgebrannt, mehr als 300 Einsatzkräfte von Feuerwehr, THW und DRK waren vor Ort.

„Es ist schon heftig, eine solche Häufung an Großbränden ist auch für uns ungewöhnlich“, erklärte Kriminalhauptkommissar Helmut Montag, Brandermittler bei der Uelzener Polizei. Auch für die ehrenamtlichen Feuerwehrkräfte ist die Einsatzhäufung eine Belastung. „Insbesondere der enorme Zeitaufwand ist ein Problem“, sagt Uelzens Stadtbrandmeister Axel Ziegeler. Dazu komme die körperliche Belastung gerade für die Atemschutzträger.

Chronologie:

Fünf Feuer in elf Tagen

18. April, Bad Bevensen: In einem Ein-Euro-Discounter an der Brückenstraße bricht ein Brand aus. Der Schaden beläuft sich auf mehrere hunderttausend Euro. Ein 18-Jähriger wird als mutmaßlicher Brandstifter verhaftet

19. April, Kl. Süstedt: Ein Brand zerstört mehrere Lagerhallen einer ehemaligen Möbelfabrik. Ursache sind Schweißarbeiten. Schaden: weit über 300 000 Euro.

21. April, Bad Bodenteich: Ein Holzunterstand brennt, Ursache unbekannt.

27. April, Gerdau: Ein leerstehendes Firmengebäude steht in Flammen, die Ursache ist noch unbekannt

28. April: In Westerweyhe brennt der Dachstuhl eines Zweifamilienhauses nach Dacharbeiten.

Bericht: Thomas Mitzlaff

Beeindruckende Fotos aus Kl.Süstedt



Fotos vom Dachstuhlbrand Westerweyhe





Wittinger®

PREMIUM

Unser Förderverein

Der 1994 gegründete Förderverein der Feuerwehr Kirchweyhe ist ein wichtiger Bestandteil unserer Feuerwehr.

In den vergangenen Jahren hat er uns immer tatkräftig mit Geräten, persönlicher Ausrüstung sowie die Anschaffung der MTW unterstützt.

Einige Beschaffungen:

Zelte für die Jugendfeuerwehr,

**MTW VW Typ4 ehemaliges Fahrzeug des Bundesgrenzschutzes
Sämtliche Reparatur und Unterhaltungskosten wurden vom Förderverein übernommen.**

High-Press Löschgerät ,

Helmsprechgarnituren, Handschuhe für AGT, Helmlampen für AGT, und vieles mehr.

Nachdem uns unser alte 16/60 verlassen musste, schaffte der Förderverein einen gebrauchten Ford Transit an. Auch hier werden alle Unterhaltungskosten übernommen.



Der neue MTW 16/60 mit dem Stadtsieger von 2009

Wir danken allen Mitgliedern des Fördervereins für Ihre tatkräftige Unterstützung unserer Feuerwehr Kirchweyhe, den viele Dinge wären in dieser Form für die Ausbildung und Einsatz aus den Kassen der öffentlichen Hand nicht möglich gewesen.

Die aktiven Mitglieder der Feuerwehr Kirchweyhe.



Förderverein der



Freiwilligen Feuerwehr Kirchweyhe

**Wir haben uns zum Ziel gesetzt,
die Arbeit, Ausstattung und die persönlichen Sicherheit
ihrer Freiwilligen Feuerwehr Kirchweyhe
sowie die Ausbildung der Jugend – und Kinderfeuerwehr
tatkünftig zu unterstützen.**

Den Helfern helfen!

**Diese Unterstützung erleichtert die Arbeit der Feuerwehrkameradinnen
und Kameraden bei Ihren zum Teil sehr schwierigen
und nervenaufreibenden Aufgaben für Ihre Sicherheit.**

**Auch Sie können uns dabei helfen,
werden Sie Mitglied beim Förderverein!**

Größte Beschaffungen: Mannschaftstransportfahrzeug - MTW
Hochdrucklöschgerät - Hi Press
Schutzbekleidung für Atemschutzgeräteträger
PKW – Anhänger für Oel – Unfälle und Materialtransport
3 Zelte für die Jugendfeuerwehr
Todmannwarner/Notsignalgeber für AGT - Träger
Und vieles mehr.

Geplante Beschaffungen: Akkubetriebene Einsatzstellenleuchte
Hochdrucklüfter

**Haben Sie Fragen zur Mitgliedschaft im Förderverein,
Spenden oder Beiträgen, sie werden beantwortet von:**

- | | |
|-----------------------------------|------------------|
| • 1. Vorsitzender: | Horst Müller |
| • stellvertretender Vorsitzender: | C.U. Schulz |
| • Ortsbrandmeister | Norbert Kuhlmann |
| • stellvertretender Ortsbrandm.: | Andre´ Meiritz |



Bankverbindung:

Volksbank Uelzen-Salzwedel eG Konto-Nr.: 703 600 000 BLZ: 258 622 92

Wir sind Ihr starker Partner: Stabil. Verlässlich. Sicher.

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Mit beiden Beinen stehen wir fest in unserer Region.
Die Werte, die wir hochhalten sind Verlässlichkeit
in unserem Handeln, Nachhaltigkeit unseres
Wirtschaftens sowie unternehmerische,
gesellschaftliche und soziale
Verantwortung.

0581 950-0
www.vb-ue-saw.de
Volksbank
Uelzen-Salzwedel eG 